

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 18. September 2018
Ort: Kosbacher Stadl,
Reitersbergstraße 21

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:30 Uhr

Thema: 2. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach 2018

Anwesende

Ortsbeirat Kosbach:

Herr Dengler
Herr Oberle
Frau Rettelbach
Herr Schöller
Frau Wein

Stadträte:

Frau Aßmus
Herr Dr. Dees
Herr Höppel
Herr Neidhardt
Herr Dr. Schulz-Wendtland

Verwaltung:

Herr Beugel / II
Herr Zwißler / 61

Bürger: 58

Presse: Hr. Schreiter / EN

Entschuldigt

Ortsbeirat Kosbach:

Herr Rühl
Herr Schreyer

Stadträte:

Frau Dr. Marenbach

Verwaltung:

Herr Behringer / 13

Verteiler

alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte, Betreuungsstadträte, Fraktionen, Polizei

Ergebnis:

Herr Vorsitzender Schöller eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates im Jahr 2018. Die Ortsbeiräte Hr. Rühl und Hr. Schreyer sind entschuldigt. Es sind insgesamt fünf Betreuungstadträte anwesend. Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden ebenfalls begrüßt.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen oder Ergänzungen sind nicht gewünscht. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht.

TOP 1: Aktueller Sachstand zur Entwicklungsmaßnahme Erlangen West III

Es wurde das Projekt West III diskutiert. Sowohl Vertreter der Bürgerinitiative, namentlich Herr Birnbreier und Herr Memmert einerseits, als auch seitens der Stadt Herr Beugel und Herr Zwißler stellten ihre Positionen anhand von beamergestützten Vorträgen dar. Anschließend fand eine lebhafte Diskussion statt.

Am Ende gab es ein Stimmungsbild, wonach einhellig das Vorhaben in West III, sprich eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme gemäß § 165 BauGB bzw. eine Bebauung überhaupt abgelehnt wurde.

TOP 2: Rad- und Fußwegeverbindung zwischen den Ortsteilen Kosbach, Häusling und Steudach

Vorgelegt wurde die Stellungnahme von Herrn Dr. Korda bezüglich eines Radweges von Häusling nach Kosbach. Es ging hierbei darum, dass neue Geh- und Radwege zwischen Kosbach-Häusling und Steudach zwischen Reitersberg- und Kieselbergstraße zu planen sind.

Mit Berücksichtigung des umfangreichen Grunderwerbs sowie der richtlinienkonformen baulichen Herstellung des Weges würden Kosten für eine Wegeverbindung von ca. € 700.000,00 entstehen, wobei ohne eine neue Brücke Kosten von € 450.000,00 zu veranschlagen wären.

Zum Vorschlag des Ortsbeirats, zwecks Ertüchtigung vorhandener Flurbereinigungswege entsprechende Planungsmaßnahmen zu treffen, wurde seitens der Verwaltung mitgeteilt, dass die Wege derzeit als „beschränkt öffentliche Feldwege“ gewidmet sind und hauptsächlich vom landwirtschaftlichen Verkehr genutzt werden. Die Baulast (und damit die Unterhaltungspflicht) dieser Wege liegt bei den angrenzenden Grundstückseigentümern, d. h. bei den Landwirten – nicht bei der Stadt Erlangen. Aufgrund der übergeordneten Bedeutung können Materialzuschüsse zur Wegeausbesserung gewährt werden, hierzu muss eine Abstimmung mit den Baulastträgern vorab erfolgen, ohne deren Zustimmung ein Eingriff nicht möglich ist.

Dieser Vorschlag wurde seitens des Ortsbeirats einstimmig abgelehnt.

Es wird insoweit **beantragt**, dass die Stadt Erlangen übliches notwendige Material zum Ausbau der Feldwege bezahlt, um die Landwirte zu einer Zustimmung einer erweiterten Nutzung zu bewegen.

Hinsichtlich des geplanten Kreisverkehrs wurde mitgeteilt, dass bei der Bereitstellung von Haushaltsmitteln die Planung für einen Kreisverkehr am Knotenpunkt Reitersberg-/Kieselbergstraße/Haundorfer Straße an ein geeignetes Planungsbüro erfolgen kann.

Es wird **beantragt**, die notwendigen Mittel zum Flächenerwerb bzw. für die Planung des Kreisverkehrs freizugeben.

TOP 3: Bericht der Verwaltung

- **Einstimmig beschlossen** wurde zu prüfen, inwieweit zwischen Kosbach und Dechsendorf ein Radweg, notfalls im angrenzenden Wald, angelegt werden kann. Gedacht ist hier an einen Belag aus Feinsand.
- Dem Hinweis, dass an der Kreuzung Adenauerring eine Straßenmarkierung angebracht wurde, nachdem es mehrere schwere Unfälle gegeben hat, wurde zwischenzeitlich nachgekommen. Der Punkt ist somit erledigt. Der Verwaltung wird gedankt.
Nach wie vor ist indes durch das hohe Gras im Norden an besagter Kreuzung die Sicht eingeschränkt. Es mag zwar sein, dass die Sichtverhältnisse den eigentlichen Vorschriften entsprechen, indes ist dies nicht genug.
Es wird **beantragt**, regelmäßig die ersten fünf Meter (Straßenabstand zur Kreuzung) zu mähen, um die Sichtverhältnisse zu verbessern.

TOP 4: Mitteilungen zur Kenntnis:

- Ohne Wortmeldung

TOP 5: Anfragen/Sonstiges:

- Der Straßenablauf auf der Straße von Steudach nach Frauenaarach ist verschlammte. Er ist funktionslos und deshalb zu säubern. Es wird **beantragt**, eine entsprechende Säuberung durchzuführen bzw. den Graben auszubaggern.
- Nach wie vor ist die Beschilderung am Ortsausgang Kosbach Richtung Dechsendorf ungenügend. Es geht nicht klar hervor, wer Vorrang hat. Die Stadt (Verkehrsamt) wird gebeten, eine eindeutige Beschilderung anzubringen, was gleichzeitig **beantragt** wird.
- Es wird **beantragt** die Glasfaseranbindung der Ortsteile Steudach/Häusling/Kosbach zu forcieren und den Ausbau vorzunehmen, sowie entsprechende Zuschüsse zu beantragen.
- Es wird **beantragt**, die Stadt solle überprüfen, was eine Verbreiterung, somit Bustauglichkeit, der Straße zwischen Steudach und Frauenaarach kosten würde und eine entsprechende Planung vorzulegen, um die öffentliche Nahverkehrsverbindung zwischen Kosbach und Frauenaarach, somit dem Erlanger Stadtwesten und im weiteren Verlauf zur Innenstadt zu verbessern.
- In Steudach sind ständig die Gullys verstopft, insbesondere auch vor der Kirche. Es wird **beantragt**, diese regelmäßig zu reinigen.
- Bei der nächsten Sitzung soll darüber beraten werden, welcher Verwendung die € 500,00 für das Jahr 2018 zugeführt werden sollen.

gez.
Sven-Wulf Schöller
Ortsbeiratsvorsitzender